

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. IV/32

- 30. April 1954 -

Jg. 4

### Die saarländische Industrie im Februar 1954.

Die Lage der saarländischen Industrie unterschied sich im Februar nach Produktion und Umsatz nicht wesentlich von der des Vormonats. In der Entwicklung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien waren noch keine Anzeichen einer Änderung der konjunkturellen Situation zu erkennen. Eine gewisse Belebung verzeichneten lediglich die Investitionsgüterindustrien, deren erhöhte Produktion den witterungsbedingten weiteren Leistungsausfall in der Bauwirtschaft weitgehend ausglich. Der Auftragseingang der Industrie, der im Januar infolge der ausserordentlich hohen Stahlnachfrage einen Rekordstand erreicht hatte, ging erwartungsgemäss zurück, sank jedoch nicht unter den Stand vom Februar 1953.

Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien gingen Bestellungen im Werte von 8,3 Mrd.Fr. ein. Mit Ausnahme der Drahtindustrie meldeten alle Industriezweige geringere Aufträge als im Vormonat, der Auftragsrückgang betraf jedoch überwiegend die eisenschaffende Industrie.

Von den Investitionsgüterindustrien meldeten nur die Maschinenindustrie und vor allem die Röhrenindustrie eine Zunahme des Auftragseinganges. Dagegen gingen die Bestellungen bei der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie, dem Eisen- und Stahlbau sowie den Giessereien zurück, so dass der Gesamtwert der Neuaufträge mit 3,6 Mrd.Fr. um gut 200 Mill.Fr. unter dem vom Januar lag.

Auch die Verbrauchsgüterindustrien verzeichneten einen leichten Rückgang der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat, der zum Teil saisonbedingt war und vor allem die Holz- und die keramische Industrie betraf. Mit 2,3 Mrd.Fr. war der Auftragseingang der Verbrauchsgüterindustrien jedoch noch um über ein Viertel grösser als ein Jahr zuvor und entsprach dem Wert einer normalen Monatsproduktion.

Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien war der Auftragseingang mit 1,7 Mrd.Fr. für die Jahreszeit sehr günstig. Er übertraf die Bestellungen im Februar des Vorjahres um 270 Mill.Fr. oder ein Fünftel.

Im Bausektor wurden auch im Februar nicht mehr Aufträge vergeben als im Vormonat und im Februar des Vorjahres.

Die industrielle Produktion war ebenso groß wie im Vormonat, jedoch ergaben sich Veränderungen in den einzelnen Produktionsbereichen. Im Vergleich zum Februar 1953 ist eine leichte Produktionszunahme eingetreten.

Im Bergbau erreichte die tägliche Förderleistung nicht mehr den hohen Stand vom Vormonat. Auch die Energieerzeugung ist im Vergleich zum Vormonat zurückgegangen.

Die Leistung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat sich auf Grund des Rückgangs der Hüttenproduktion und der Glaserzeugung weiter vermindert. Im Vergleich zum Februar des Vorjahres ergab sich ein Produktionsrückgang um fast 5 vH.

Die Investitionsgüterindustrien meldeten dagegen eine fühlbare Belebung der Produktionstätigkeit. Der Index der Erzeugung je Arbeitstag lag mit 136 um 10 Punkte höher als im Vergleichsmonat des Vorjahres und um fast ein Drittel höher als im Januar 1954.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien konnten nicht alle Betriebe ihre Beschäftigung auf dem hohen Niveau vom Vormonat halten, doch war die Leistung in sämtlichen Industriezweigen weit grösser als im Februar 1953. Der Produktionsindex dieser Gruppe betrug 158 gegenüber 115 in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien waren ebenfalls gut beschäftigt, obwohl die Produktion etwas geringer war als im Vormonat.

Im Bausektor blieben die Arbeiten infolge der anhaltenden Frostperiode weitgehend auf die von der Witterung weniger abhängigen Vorrichtungsarbeiten und auf den Innenausbau beschränkt, so dass der Index der Bautätigkeit noch weiter absank und mit 74 beträchtlich hinter dem Ergebnis vom Februar des Vorjahres zurückblieb.

**Absatz der Hauptindustriegruppen im Januar 1954 (endgültige Ergebnisse) und im Februar 1954 (vorläufige Ergebnisse) in Mill. Franken**

Hauptindustriegruppen	Absatz Januar 1954	Absatz Februar 1954					
		ins- gesamt	im Saar- land	nach auss.'h d. Saarl.	davon Franz. Union	entfiel Bundes- republ.	auf übrige Länder
Energiewirtschaft	1 364	1 163	981	183	53	130	-
Eisenschaff. Industrie	5 710	5 679	1 303	4 376	2 303	1 050	1 024
Eisenverarb. 1. Stufe	1 308	1 387	338	1 050	745	62	243
Eisen- u. Metallverarb. 2. Stufe	2 915	3 097	1 243	1 854	1 588	59	207
Glas-, keramische u. chem. Ind.	1 390	1 322	478	844	750	23	70
Säge-, Holz-, Baustoff- u. Bauind.	1 637	1 573	1 334	240	232	3	5
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	422	458	342	116	89	26	1
Papierind. u. graph. Gewerbe	306	296	246	49	47	3	-
Nahrungs- u. Genussmittelind.	1 636	1 690	1 595	96	94	2	-
<b>Februar zusammen</b>	<b>. .</b>	<b>16 665</b>	<b>7 859</b>	<b>8 806</b>	<b>5 900</b>	<b>1 357</b>	<b>1 549</b>
<b>Januar zusammen</b>	<b>16 687</b>	<b>. .</b>	<b>8 198</b>	<b>8 489</b>	<b>5 777</b>	<b>1 612</b>	<b>1 100</b>

Die in die monatliche Berichterstattung einbezogenen Betriebe der saarländischen Industrie kamen im Februar mit 16,7 Mrd. Fr. nicht über den geringen Umsatz des Vormonats hinaus. Lediglich die eisen- und metallverarbeitende Industrie und in geringerem Umfang die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie sowie die Nahrungs- und Genussmittelindustrien erzielten höhere Erlöse als im Januar, während die eisenschaffende, die Glas-, keramische und chemische Industrie, die Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie leichte Umsatzrückgänge verzeichneten.

Der Absatz im Saarland belief sich auf knapp 7,9 Mrd.Fr. Er war um 300 Mill.Fr. geringer als im Vormonat und stellte das seit Jahren niedrigste Ergebnis dar. Mit Ausnahme der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der zweiten Stufe und der Nahrungs- und Genussmittelindustrie setzten alle Industriegruppen weniger ab als im Januar.

Die Lieferungen nach der Französischen Union stiegen gegenüber dem Vormonat etwas an, da die rückläufige Ausfuhr der Hütten und der Glas-,keramischen und chemischen Industrie durch erhöhten Absatz der übrigen Industriezweige mehr als ausgeglichen wurde.

Die Ausfuhr nach der Bundesrepublik ging um 15 vH auf 1,4 Mrd.Fr. zurück. Hauptsächlich verminderten sich die Lieferungen der Hütten, aber auch die übrigen exportorientierten Industrien haben weniger nach der Bundesrepublik exportiert als im Januar.

Der Export nach den übrigen Auslandsmärkten hat sich dagegen um gut zwei Fünftel auf 1,55 Mrd.Fr. erhöht. Höhere Exportlieferungen meldeten alle auf die Ausfuhr angewiesenen Industriegruppen, besonders aber die eisenschaffende Industrie und die Eisenverarbeitung der ersten Stufe.

#### Die eisenschaffende Industrie im Februar.

Im Februar gingen bei den Hütten Aufträge über 166 000 t Eisen- und Stahlprodukte ein. Da sehr umfangreiche Annullierungen vorgenommen wurden, betrug der Nettozugang nur 120 000 t. Es war zu erwarten, dass die Nachfrage nach dem Inkrafttreten der neuen Preislisten und der neuen Preisbestimmungen nicht mehr den Rekordstand vom Januar erreichen würde. Die Aufträge sind im Februar jedoch verhältnismässig stark zurückgegangen und waren wesentlich niedriger als im Monatsdurchschnitt 1953.

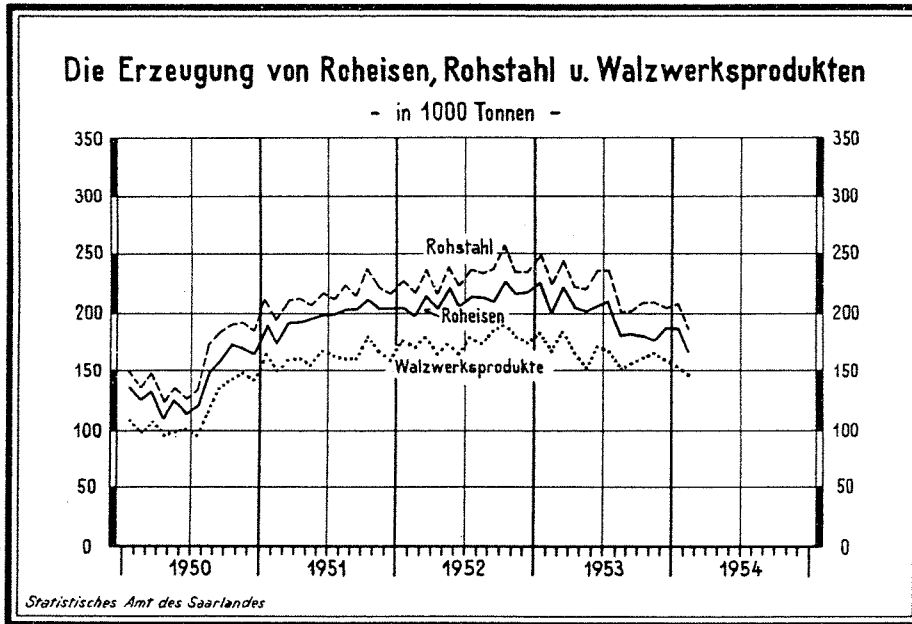
Die Bestellungen aus dem Saarland waren im Februar mit 32 000 t sehr gering, sie entsprachen knapp zwei Dritteln der Aufträge in Zeiten guter Konjunktur. Die Nachfrage richtete sich in der Hauptsache auf Halbzeug, Röhrenvormaterial sowie Stab- und Formeisen. Die Nachfrage nach Blechen war gering.

Die französischen Kunden haben mit 57 000 t um ein Drittel weniger bestellt als im Januar. Die Nachfrage betraf zur Hälfte Stab- und Formeisen.

Der Auftragseingang aus der Bundesrepublik hat erwartungsgemäss nicht mehr denselben Umfang erreicht wie im Januar, zumal wohl als Nachwirkung zu den ausserordentlich hohen Bestellungen im Vormonat über den normalen Umfang hinausgehende Annullierungen vorgenommen wurden. Der Nettozugang lag mit 29 000 t aber nicht wesentlich unter den durchschnittlichen Bestellungen in der zweiten Hälfte von 1953. Besondere Bedeutung kommt den deutschen Bestellungen von saarländischen Blechen zu, die über denen der französischen Kunden lagen.

Aus anderen Ländern kamen im Februar weniger Aufträge als bisher. Bei Bestellungen in Höhe von 18 000 t wurden alte Aufträge im Umfange von 16 000 t annulliert, so dass der Nettozugang nur 2 000 t betrug gegenüber 47 000 t im Januar. Die Annullierungen betrafen in erster Linie Stabeisen und Bleche.

Die Erzeugung der Hütten ist im Februar erneut zurückgegangen. Die Produktion je Arbeitstag war um 5 vH niedriger als im vorangegangenen Monat und lag praktisch auf dem Niveau, das sie nach Ausbruch des Koreakrieges erreicht hatte.



Die Erzeugung von Roheisen hat sich gegenüber dem Januar um 20 000 t auf 168 000 t vermindert, am Produktionsergebnis vom Februar des Vorjahres fehlten 33 000 Tonnen.

Die Rohstahlerzeugung belief sich auf 189 000 t, sie war ebenfalls um 20 000 t geringer als im Januar und um 36 000 t niedriger als vor einem Jahr. Der Rückgang betraf in erster Linie die Thomasstahlproduktion. Die Elektrostahlerzeugung hat dagegen zugenommen.

Die Walzwerkserzeugung belief sich im Februar auf 147 000 t. Sie hat sich ebenfalls weiter vermindert, jedoch war der Rückgang im Vergleich zum Vormonat weniger ausgeprägt als bei Roheisen und Rohstahl, da die Walzwerksproduktion schon seit längerer Zeit stärker gedrosselt ist. Der Rückgang betraf im wesentlichen die Produktion von Eisenbahnoberbaumaterial, Trägern und Formeisen sowie Stab- und Betoneisen. Die Erzeugung von Röhrenvormaterial, Bandeisen und Röhrenstreifen hat sich dem Auftragseingang entsprechend günstig entwickelt. Die Halbzeugproduktion erreichte nicht mehr denselben Umfang wie in den vorangegangenen Monaten, sie lag aber noch über der durchschnittlichen Erzeugung im Vorjahr.

Der Absatz blieb auch im Februar beträchtlich hinter den bisher üblichen Mengen zurück. Zwar wurde das Ergebnis vom Vormonat mit Auslieferungen in Höhe von 166 000 t geringfügig übertroffen, am durchschnittlichen monatlichen Absatz im Jahre 1953 fehlten jedoch rund 12 500 t.

Die Verkäufe im Saarland sowie in Frankreich hatten mit 37 000 bzw. 57 000 Tonnen fast denselben Umfang wie im vorangegangenen Monat, sie blieben wieder um je 10 000 t hinter dem durchschnittlichen monatlichen Absatz im Jahre 1953 zurück. Im Saarland wurde mehr Walzdraht, Bandeisen, Röhrenstreifen, dagegen weniger Halbzeug, Röhrenrundstahl und Blech abgesetzt als im Januar.

Im Absatz nach Frankreich haben die Lieferungen von Form- und Stabeisen, Walzdraht und Bandeisen abgenommen, während sich der Absatz von Halbzeug und Eisenbahnoberbaumaterial erhöhte. Die Blechlieferungen verzeichneten mit 12 300 t denselben Umfang wie im Januar, allerdings lagen sie um 40 vH unter den durchschnittlichen monatlichen Lieferungen im abgelaufenen Jahr.

Die Bundesrepublik hat im Februar 31 000 t saarländische Hüttenprodukte erhalten, das waren 7 000 t weniger als in den beiden vorangegangenen Monaten. Der Rückgang betraf mit Ausnahme von Bandeisen und Grauguss alle Produkte, insbesondere Halbzeug, Bleche sowie Stab- und Formeisen.

Die Ausfuhr nach anderen Ländern hat sich im Februar erholt. Die Lieferungen, die im Januar auf 19 000 t gefallen waren, stiegen wieder auf 31 000 t. Die Ausfuhr von Halbzeug sowie die Blechlieferungen haben sich verdoppelt. Auch die Stab- und Formeisenlieferungen nahmen beträchtlich zu. Dadurch machten Halbzeug, Bleche sowie Stab- und Formeisen im Februar zwei Drittel der gesamten Ausfuhren nach anderen Ländern aus.

Der Umsatz der Hütten war im Februar mit 5,68 Mrd. Fr. etwas niedriger als im vorangegangenen Monat. Der Wert der Verkäufe im Saarland war bei leicht verringerten mengenmässigen Lieferungen mit 1,30 Mrd. Fr. um 80 Mill. niedriger als im Januar und machte knapp ein Viertel des Gesamterlöses aus.

Der Absatz der eisenschaffenden Industrie im Januar und Februar 1954 mit Vergleichszahlen für 1953 in Millionen Franken  
(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land / Erdteil	1953		1954	
	Monats- durchschn.	Februar	Januar	Februar
Saarland	1 678	1 914	1 386	1 303
Frankreich	2 697	2 527	2 369	2 304
Bundesrepublik	985	845	1 256	1 050
übr.europ.Länder	610	538	491	556
Amerika	315	215	109	362
Asien	152	68	41	75
Afrika	72	13	58	29
Australien	0	1	-	-
Z u s a m m e n	6 509	6 121	5 710	4 679

Auch der Umsatz im Verkehr mit Frankreich ist der Entwicklung der Lieferungen entsprechend etwas zurückgegangen, er umfasste mit 2,30 Mrd. Fr. 40 vH des gesamten Umsatzes.

In der Bundesrepublik wurde für 1,05 Mrd. Fr. abgesetzt, gegenüber dem Januar ergab sich ein Rückgang um 200 Mill. Fr.

Der Wert der Lieferungen nach anderen europäischen Ländern hat gegenüber dem Vormonat um 65 Mill. Fr. auf 556 Mill. Fr. zugenommen. Die bedeutendsten Abnehmer waren die Schweiz, Griechenland, Italien, Spanien und die nordischen Länder. Nach Montanunionsländern (ohne Saar, Frankreich und Deutschland) gingen Lieferungen im Werte von 95 Mill. Fr. gegenüber 132 Mill. Fr. im Januar. In ost-europäischen Ländern wurde für 30 Mill. Fr. abgesetzt.

Die Ausfuhr nach Amerika hat durch hohe Lieferungen nach Argentinien wieder Auftrieb erhalten, nachdem sie in den vergangenen Monaten erheblich hinter den bisherigen durchschnittlichen monatlichen Lieferungen zurückgeblieben war. In den Vereinigten Staaten, die in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres der bedeutendste amerikanische Kunde waren, wurde im Februar bei Lieferungen in Höhe von 362 Mill. Fr. nach Amerika nur für 39 Mill. Fr. abgesetzt.

Der Export nach asiatischen Ländern hat sich nach dem jähen Abfall im Vormonat wieder etwas erholt. Mit 75 Mill. Fr. lag der Wert der Verkäufe nach asiatischen Ländern jedoch noch um die Hälfte unter dem durchschnittlichen Stand vom Vorjahr. Die bedeutendsten Lieferungen erhielt die Türkei einschliesslich ihrer europäischen Gebiete.

Der Absatz nach afrikanischen Ländern belief sich im Februar auf 29 Mill. Fr. gegenüber 58 Mill. Fr. im vorangegangenen Monat. Nur Ägypten erhielt Lieferungen in nennenswertem Umfang.

#### Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Auftragssituation der eisen- und metallverarbeitenden Industrie hat sich gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich verändert. Der Umsatz, der im Januar auf den bisher tiefsten Stand gesunken war, hat sich wieder leicht erhöht, ohne jedoch den Durchschnitt der monatlichen Auslieferungen im Vorjahr zu erreichen.

Im Bereich der ersten Stufe der Eisenverarbeitung gingen über ein Drittel mehr Bestellungen ein als im Vormonat, während der Umsatz nur unwesentlich stieg und mit 1,4 Mrd. Fr. um gut 400 Mill. Fr. unter dem Wert des Auftrags- einganges lag.

Bei den Giessereien, die bis Ende 1953 von der verschlechterten Markt- situation für Investitionsgüter nur wenig betroffen wurden, hielt die im Januar erstmalig eingetretene rückläufige Entwicklung von Auftragseingang und Absatz weiter an. Der Wert der Neuaufträge belief sich auf 300 Mill. Fr. und lag noch um ein Sechstel unter dem Bestellungseingang vom Januar. Der Umsatz ist demzufolge ebenfalls weiter zurückgegangen und war um über ein Viertel geringer als im Durchschnitt des Vorjahres. Die grössten Einbussen ergaben sich beim Absatz im Saarland und nach Frankreich, während die Aus- fuhr nach der Bundesrepublik und den übrigen Ländern im Rahmen der üblichen Monatslieferungen blieb.

Die Drahtindustrie hat sich auch im Februar weiterhin günstig entwickelt. Auftragseingang und Produktion haben erneut zugenommen. Der Absatz hat sich dieser Entwicklung noch nicht angepasst und lag mit 556 Mill. Fr. um über ein Viertel unter dem Wert der Neuaufträge, so dass der Auftragsvorrat wie- der auf 2 Mrd. Fr. anwuchs. In der Verteilung des Absatzes nach Kundengruppen haben sich keine Änderungen ergeben. Die französischen Abnehmer erhielten mit 310 Mill. Fr. mehr als die Hälfte der Lieferungen. Auf die Bundesrepublik entfiel wie bisher ein Zwanzigstel des Drahtabsatzes. Im Saarland sowie nach anderen Ländern wurde für je rund 100 Mill. Fr. abgesetzt.

Bei der Röhrenindustrie, deren Auftragseingang schon immer starken Schwan- kungen unterworfen war, hat sich der Wert der Neuaufträge nach dem fühlbaren Rückgang im Januar auf fast 760 Mill. Fr. erhöht. Der Absatz ist ebenfalls ge- stiegen, erreichte jedoch nur annähernd den Umfang einer normalen Monatslie- ferung. Der Wert der Verkäufe im Saarland, in der Bundesrepublik und vor allem auf entfernteren Märkten lag unter dem gewohnten Niveau, während die Ausfuhr nach Frankreich die übliche Höhe erreichte.

Die Betriebe der zweiten Stufe der eisen- und metallverarbeitenden In- dustrie erhielten mit 3,2 Mrd. Fr. für eine halbe Mrd. Fr. weniger Aufträge als im Vormonat. Der Absatz hat wieder zugenommen, war jedoch niedriger als im Februar 1953.

Beim Eisen- und Stahlbau blieb der Auftragseingang wie erwartet hinter dem aussergewöhnlich hohen Ergebnis vom Vormonat zurück, mit 1,3 Mrd. Fr. war er aber um ein Fünftel grösser als im Februar des Vorjahres. Der Umsatz hat wieder zugenommen und kann mit 1,4 Mrd. Fr. als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Zunahme ergab sich sowohl beim Absatz im saarländisch-französi- schen Wirtschaftsraum als auch bei der Ausfuhr nach entfernteren Ländern. Lediglich die Bundesrepublik nahm weniger Waren auf als im Vormonat.

Bei der Maschinenindustrie hat sich die Auftragslage durch grössere Bestellungen aus Frankreich wieder gebessert, jedoch ist die Kapazität der Industrie noch nicht voll ausgenutzt. Die Auftrags erledigung ging im Februar weiter zurück und sank auf den bisher tiefsten Stand. Die Abnahme betraf in der Hauptsache den Absatz im Saarland, während die Ausfuhr nach Frankreich gleichblieb und nach den übrigen Ländern zunahm.

In der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie ging der Wert der Neubestellungen um fast die Hälfte auf knapp 250 Mill.Fr. zurück und lag noch unter dem mässigen Ergebnis in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Absatz hat sich hingegen im Zuge der Erledigung des in den Vormonaten verbuchten verhältnismässig günstigen Auftragseinganges erhöht. Er entsprach mit rund 340 Mill.Fr. aber nicht ganz den normalen Auslieferungen, da die Ausfuhr nach Frankreich geringer war als üblich.

In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie gingen im Februar etwas grössere Bestellungen ein als im vorangegangenen Monat, jedoch war diese Industrie nicht mehr so gut beschäftigt wie in den letzten Monaten von 1953. Der Umsatz war mit 430 Mill.Fr. um ein Fünftel niedriger als im letzten Viertel des vergangenen Jahres. Der Rückgang betraf sowohl den Absatz im Saarland als auch die Verkäufe nach Frankreich. Der Export war wie bisher unbedeutend.

Bei der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie führte eine kräftige Belegung der Nachfrage zu einer Zunahme der Produktion und des Absatzes. Mit 161 Mill.Fr. blieben die Verkäufe aber dennoch hinter ihrem normalen Umfang zurück.

Z A H L E N T E I L

I. - A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l. I n d u s t r i e

A. Auftragsbewegung im Februar 1954 in 1 000 Franken

vorläufige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd.Monat	Ausgeführte Aufträge i.lfd Monat	Auftrags- bestand am En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 163 304	1 163 304	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 067 100	5 678 773	21 584 708
Drahtindustrie	770 740	556 032	2 021 379
Röhrenindustrie	757 419	485 612	1 097 891
Giessereiindustrie	305 931	345 768	852 878
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 290 516	1 396 178	6 850 861
Maschinenindustrie	992 960	768 507	6 230 503
Elektro- u. feinmech. Industrie	244 988	341 616	2 086 380
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	451 823	430 376	619 965
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	189 969	160 807	279 431
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 300 738 281 811	1 321 768 , 281 081	1 192 188 283 172
Sägeindustrie	111 558	120 232	63 642
Holzindustrie	470 344	544 290	656 474
Baustofferzeugende Industrie	395 408	279 531	461 287
Bauindustrie	780 586	629 100	5 116 407
Textilindustrie	116 244	64 477	209 392
Bekleidungsindustrie	337 868	318 887	276 421
Leder- und Schuhindustrie	76 354	74 358	26 021
Papierindustrie	129 948	121 399	250 908
Graphisches Gewerbe	168 986	174 332	58 298
Mühlenindustrie	259 902	259 848	2 317
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	107 723	107 714	581
Zuckerverarbeitende Industrie	85 844	85 124	1 100
Obst- und Gemüseverwertungsind.	44 351	44 351	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	844 043	843 912	100
darunter: Molkereiprodukte	230 681	230 681	-
Fleisch- und Wurstwaren	342 600	342 418	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	268 580	285 268	84 732
Brennereiindustrie	15 991	16 070	-
Mineralwasserindustrie	47 746	47 746	-
Z u s a m m e n	17 796 964	16 665 380	50 023 864

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingänge der Hüttenkokereien betragen im Februar 1954 293 931 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben



B. Auftragsbewegung im Januar 1954 in 1 000 Franken  
endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge i. lfd. Monat	Auftrags- bestand am En- de d. Monats
Energiewirtschaft	1 363 611	1 363 611	-
Eisenschaffende Industrie 1)	11 779 181	5 709 792	23 907 242
Drahtindustrie	609 643	564 300	1 832 099
Röhrenindustrie	389 075	378 632	802 386
Giessereiindustrie	359 429	365 012	901 249
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 858 458	1 266 414	6 998 133
Maschinenindustrie	759 765	801 608	6 026 607
Elektro- u. feinmech. Industrie	465 577	260 138	2 213 868
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	433 185	441 750	618 497
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	162 266	144 725	250 290
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 486 096	1 389 665	1 218 994
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	346 563	295 529	282 442
Sägeindustrie	135 201	109 456	69 551
Holzindustrie	588 432	553 148	749 555
Baustoffherzeugende Industrie	419 773	295 859	351 834
Bauindustrie	802 717	678 466	5 113 480
Textilindustrie	66 476	64 708	157 625
Bekleidungsindustrie	342 311	292 948	297 501
Leder- und Schuhindustrie	68 503	64 516	34 447
Papierindustrie	149 455	130 245	242 360
Graphisches Gewerbe	172 894	175 643	64 289
Mühlenindustrie	246 995	247 724	2 256
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	102 465	102 235	695
Zuckerherarbeitende Industrie	63 773	63 023	850
Obst- und Gemüseverwertungsind.	49 129	49 129	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	862 215	862 061	151
darunter: Molkereiprodukte	221 635	221 635	-
Fleisch- und Wurstwaren	348 580	348 477	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	238 854	259 080	101 420
Brennereiindustrie	13 974	13 895	79
Mineralwasserindustrie	39 054	39 054	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>24 028 507</b>	<b>16 686 837</b>	<b>51 955 458</b>

- 1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Januar 1954 233 022 Tausend Franken.  
2) Ohne Gruben

II. Indexziffern der industriellen  
Produktion je Arbeitstag 1)  
(1950 = 100)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	127	121	122	122
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	125	122	124	125
Bergbau	108	111	117	113
Verarbeitende Industrie	135	128	129	134
davon: Grundstoff- u. Prod. güterindustrie	137	134	130	128
Investitionsgüterind.	130	126	106	136
Verbrauchsgüterind.	142	115	169	158
Nahrungsmittelind.	128	111	127	122
Energiewirtschaft	113	119	119	115
Bauwirtschaft	159	106	81	74

III. K o h l e n w i r t s c h a f t

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung im  
Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1954	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Nettoförderung der Saarberg- werke in t	1 355 657	1 320 380	1 467 163	1 367 414
Monatliche Arbeitsstage	24,53	23,93	25,00	23,73
Arbeitstägliche Förderung in t	55 264	55 016	58 687	56 976
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 545	37 495	37 600	37 648
Übertage	10 381	10 725	10 128	10 139
Nebenbetriebe	11 188	11 481	11 050	10 838
Z u s a m m e n	59 114	59 701	58 778	58 625
Neue Unterteilung				
Untertage	38 065	38 410	37 786	37 853
Übertage	20 026	20 249	19 987	19 760
Nebenbetriebe	1 023	1 042	1 005	1 012
Z u s a m m e n	59 114	59 701	58 778	58 625

1) Februar 1954 = vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	804 364	772 341	828 242	778 627
Übertage	240 382	236 016	244 675	229 965
Nebenbetriebe	246 246	237 291	261 661	242 781
Neue Unterteilung				
Untertage	808 949	776 279	832 769	783 389
Übertage	455 015	443 206	474 705	443 223
Nebenbetriebe	27 029	26 163	27 104	24 761
Fehlschichten in %				
Untertage	16,26	16,43	12,73	14,46
Übertage und Nebenbetriebe	12,09	11,81	8,68	10,10
Förderung je Schicht				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 685	1 710	1 771	1 756
Neue Unterteilung	1 676	1 701	1 762	1 746
Förderung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 298	1 309	1 367	1 356
Neue Unterteilung	1 073	1 083	1 122	1 115
Nettoförderung der Privat- gruben in t	12 419	12 414	11 916	11 279

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Bundesrepublik - Kohle	62 908	71 454	62 613	54 710
Braunkohlen- briketts	6 301	4 649	6 192	6 298
Frankreich - Kohle	14 951	18 490	10 928	14 526
Eierbriketts	146	264	70	99

C. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Saarland 1)	508 031	519 076	515 932	489 561
Frankreich	328 012	316 579	439 275	404 420
Bundesrepublik	290 239	271 510	337 539	287 113
Oesterreich	16 320	23 680	10 674	9 266
Luxemburg	5 522	5 924	4 840	4 827
Schweiz	26 230	21 940	31 844	29 094
Italien	22 891	37 375	35 699	3 937
Andere Länder	50 236	39 027	60 318	41 000
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>1247 481</b>	<b>1235 111</b>	<b>1436 121</b>	<b>1269 218</b>

D. Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)  
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Saapbergwerke	574 228	478 772	441 878	420 934
Privatgruben	114	64	57	53
Hüttenkokereien 2)	106 214	118 590	107 525	112 488
Grubenkokereien 2)	6 019	7 101	3 895	10 847

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Hüttenkokereien	238 092	238 536	235 386	217 230
Grubenkokereien	67 933	64 150	70 210	63 078
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>306 025</b>	<b>302 686</b>	<b>305 596</b>	<b>280 308</b>
Vom Grubenkeks ist Schwelkoks	6 920	6 850	6 700	6 410

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Bundesrepublik	1 089	1119	1 174	1 118
Frankreich	1 727	3 012	151	107
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>2 816</b>	<b>4 131</b>	<b>1 325</b>	<b>1 225</b>

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und Deputatkohle.  
2) einschl. der Rubekohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Saarland 1)	237 583	249 683	228 873	211 006
Frankreich	52 002	42 459	56 513	55 869
Bundesrepublik	12 513	13 283	13 162	8 890
Oesterreich	341	373	-	-
Z u s a m m e n	302 439	305 798	298 548	275 765

H. Haldenbestände an Koks(am Ende des Zeitraumes)

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Grubenkokereien	22 188	6 951	28 738	25 816
Hüttenkokereien	16 886	6 425	12 510	10 900
Z u s a m m e n	39 074	13 376	41 248	36 716
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	8 237	3 976	10 072	10 208

IV. Nebenprodukte der Kohle  
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Rohteer	15 678	15 391	15 927	14 116
Rohbenzol	4 741	4 586	4 543	4 242
Ammonsulfat	2 411	2 606	2 363	2 185
Teerpech	3 082	3 430	4 707	3 576
Strassenteer	3 302	667	1 108	635
Rohbenzol, destill. Nebenprod.	4 343	4 334	3 895	3 877
Steinkohlenteeröl	3 990	3 797	4 619	4 050

1) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Kokes-

V. - E n e r g i e w i r t s c h a f t

A. Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	59,7	61,2	57,6	52,9
Hütten	35,8	35,6	35,6	30,9
Andere Industrien	0,7	0,7	0,5	0,6
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>96,2</b>	<b>97,5</b>	<b>93,7</b>	<b>84,4</b>
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1,6	2,8	1,8	1,4
durch Heizstoffe	47,7	48,4	49,3	56,5
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>49,3</b>	<b>51,2</b>	<b>61,1</b>	<b>57,9</b>
<b>Stromerzeugung zusammen</b>	<b>145,5</b>	<b>148,7</b>	<b>154,8</b>	<b>142,3</b>
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,7	0,1	0,1	0,5
Bundesrepublik	8,5	6,9	9,3	7,2
<b>Stromeinfuhr zusammen</b>	<b>10,2</b>	<b>7,0</b>	<b>9,4</b>	<b>7,7</b>
<b>Verfügbare Menge insgesamt</b>	<b>155,7</b>	<b>155,7</b>	<b>164,2</b>	<b>150,0</b>
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	96,2	97,5	93,7	84,4
über das Netz	54,2	51,9	60,8	59,4
Stromausfuhr nach				
Frankreich	2,9	3,9	7,5	4,6
Bundesrepublik	2,4	2,4	2,2	1,6
<b>Stromausfuhr zusammen</b>	<b>5,3</b>	<b>6,3</b>	<b>9,7</b>	<b>6,2</b>

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Kokereigas				
Gruben	27 499	25 737	28 795	26 632
Hütten	93 666	92 314	96 246	88 328
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>121 165</b>	<b>118 051</b>	<b>125 041</b>	<b>115 060</b>
Methangas, Gruben	6 025	5 697	7 380	8 111

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	22	23	20	20
<b>ROHEISEN</b>				
Stahleisen	189 963	194 153	178 110	157 997
Gusseisen	8 529	6 872	9 837	9 738
Z u s a m m e n	198 492	201 025	187 937	167 735
<b>ROHSTAHL</b>				
Thomasstahl	164 886	166 389	150 986	134 861
Martinstahl 1)	54 458	55 459	54 892	50 119
Elektrostahl	2 658	3 306	3 565	3 848
Z u s a m m e n	222 002	225 154	209 443	188 828

WALZWERKSERZEUGNISSE

Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	7 319	7 203	5 331	4 295
Träger I, H, U 80 mm und mehr, Zoreisen	18 540	18 917	13 370	12 252
Walzdraht in Ringen	16 266	13 735	17 563	16 867
Stab- und Betoneisen	51 645	52 602	44 361	40 680
Gestreckter Walzdraht	2 092	993	1 639	1 440
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	5 088	5 397	3 442	3 483
Bandeisen und Röhrenstreifen	10 904	12 273	11 940	14 534
Bleche einschl. unverzinntes Weissblech u. Universaleisen	36 584	36 099	35 668	34 890
Z u s a m m e n	148 438	147 219	133 314	128 441
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	16 767	21 186	20 485	18 788
I n s g e s a m t	165 205	168 405	153 799	147 229
Halbzeug zur Wiederverwertung im Saarland	6 850	8 482	2 143	2 864
Thomasschlackenmehl	30 771	20 204	35 340	32 163

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren

2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 418	2 450	1 848	2 060
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	14 762	17 848	17 536	16 894

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.  
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1953 Insgesamt	Februar 1953 Insgesamt	Januar		Februar	
		1954			
		insgesamt	darunt.nach der Franz.Union	insgesamt	darunt.nach der Franz.Union
6 509,5	6 121,5	5 709,8	2 369,1	5 678,8	2 302,7

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im  
Februar 1954 in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	3 986	3 032	153	801	-
Rohblöcke	1 677	1 677	-	-	-
Halbzeug z.Wiederverwertung im Saarland u.z.Absatz nach aus- serhalb	24 326	4 772	7 334	1 135	11 085
Eisenbahnoberbaumaterial	4 147	421	3 470	138	118
Formeisen	11 484	3 361	4 588	2 492	1 043
Stabeisen	40 125	6 184	18 931	9 391	5 619
Röhrenrundstahl	2 661	2 661	-	-	-
Walzdraht	12 026	4 291	5 565	1 705	465
Bandeisen	9 679	1 206	4 434	3 067	972
Röhrenstreifen	3 195	3 145	-	-	50
Universaleisen u.Bleche	35 249	4 732	12 323	9 302	8 892
Grauguss	7 047	990	275	2 956	2 826
Stahlformguss	140	43	95	2	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>155 742</b>	<b>36 515</b>	<b>57 168</b>	<b>30 989</b>	<b>31 070</b>

VII. E i s e n- und m e t a l l v e r a r b e i t e n d e  
I n d u s t r i e 1. S t u f e

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie  
der 1. Stufe in Mill. Franken 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 Insgesamt	Februar 1953 Insges.	Januar		Februar	
			1954			
			Insges.	dar.nach d.Franz. Union	Insges.	dar.nach d.Franz. Union
Giesserei-Industrie	483,8	411,1	365,0	159,0	345,8	157,3
Röhrenindustrie	693,5	717,2	378,6	223,1	485,6	278,0
Drahtindustrie	541,1	478,8	564,3	318,7	556,0	310,0
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>1 718,4</b>	<b>1 607,1</b>	<b>1 307,9</b>	<b>700,8</b>	<b>1 387,4</b>	<b>745,3</b>



B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden  
Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erz.)  
in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Geschweisste Röhren	2 275	1 664	2 640	2 660
Nahtlose Röhren	6 066	6 273	2 574	4 569
Stahlflaschen in Stück	334	195	12	815
Stahlflaschen in Tonnen	19	11	1	60
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	6 525	5 495	7 946	8 126
Blankmaterial	1 911	1 993	1 852	1 938
Grauguss	12 734	11 741	14 304	13 843
Stahlformguss	1 174	1 188	832	933
Elektro- und Bessemerstahl	1 565	1 658	1 181	1 311
Schmiedestücke aller Kate- gorien	2 061	2 243	2 045	2 086

VIII. E i s e n- und m e t a l l v e r a r b e i t e n d e  
I n d u s t r i e d e r 2. S t u f e

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie d. 2. Stufe  
in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 Insges.	Februar 1953 Insges.	Januar		Februar	
			1954			
			Insges.	dar. nach d. Fr. Un.	Insges.	dar. nach d. Fr. Un.
Eisen-, Stahl- und Fahr- zeugbau	1484,1	1309,6	1266,4	558,5	1396,2	650,2
Maschinenindustrie	1019,3	1008,9	801,6	494,1	768,5	494,0
Elektro- u. feinmech. Ind.	397,9	349,3	260,1	81,2	341,6	68,7
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie	459,3	382,0	441,8	249,0	430,4	275,7
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	169,2	182,9	144,7	86,7	160,8	99,8
Z u s a m m e n	3529,8	3232,7	2914,6	1469,5	3097,5	1588,4

1) Februar 1954 = vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie  
der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Elektromotore (Stück)	1 106	1 035	1 195	1 261
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	7 045	4 348	7 459	6 947
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	228	353	161	159
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	181	118	193	201
NE-Metallguss in t	228	165	236	230
Ketten in t	132	163	99	121
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	953	872	1 000	1 064
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	190	161	208	202

IX. Erzeugung von Baumaterialien  
in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Februar 1953	Januar	Februar
			1954	
Portlandzement	1 155	1 059	280	154
Hochofenzement	22 596	9 776	5 245	11 281
Stahlwerkskalk	21 833	19 067	20 331	18 474
Baukalk und Bindemittel	3 286	798	388	760
Gips	4 157	2 643	2 319	2 061
Tonziegel	3 507	2 473	2 639	2 000
Tonback- und Klinkersteine	18 837	8 950	12 503	6 977
Betonbausteine	1 119	342	14	40
Bimserzeugnisse	570	122	83	56
Andere Betonwaren	7 256	5 020	5 566	3 287
Schlacken- und Kalksandstein	29 283	12 522	13 916	13 615
Betonhohlblocksteine	9 310	2 213	545	912
Schamottesteine	2 261	2 710	1 955	2 005
Versch. Schamotteezeugnisse	98	10	86	134
Hohlglaserzeugung in t	28	20	30	27

1) Februar 1954 - vorläufige Zahlen

X. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-  
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau.

Wirtschaftsgruppe	Stand am	
	1. Januar	1. Februar
	1954	
<b>1. - BERGBAU</b>		
Saarbergwerke	64 238	64 039
Privatgruben	518	491
<b>Zusammen</b>	<b>64 756</b>	<b>64 530</b>
<b>2. - INDUSTRIE 1)</b>		
Energiewirtschaft	3 425	3 268
Eisenschaffende Industrie 2)	31 740	31 748
Drahtindustrie	1 869	1 925
Röhrenindustrie	2 088	2 037
Giessereiindustrie	4 199	4 091
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	10 109	9 940
Maschinenindustrie	7 151	7 141
Elektro- und feinmech. Industrie	3 209	3 236
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 546	3 523
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 180	1 188
Glas-, keramische und chem. Industrie	8 357	8 485
Sägeindustrie	1 001	1 072
Holzindustrie	4 902	4 647
Baustoffherzeugende Industrie	4 430	4 337
Bauindustrie	17 098	15 417
Textilindustrie	696	663
Bekleidungsindustrie	4 157	3 601
Leder- und Schuhindustrie	850	722
Papierindustrie	731	739
Graphisches Gewerbe	1 455	1 432
Mühlenindustrie	284	284
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	344	370
Zuckerverarbeitende Industrie	517	524
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	147	147
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	2 647	2 587
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 277	1 285
Brennereiindustrie	86	87
Mineralwasserindustrie	245	237
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>117 740</b>	<b>114 733</b>
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>182 496</b>	<b>179 263</b>

- 1) Industrie am 1. Februar - vorläufige Zahlen  
2) darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

XI. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Februar 1954 in 1 000 Franken  
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 163 304	980 613	182 691	52 943	129 748	-
Eisenschaffende Industrie 1)	5 678 773	1 302 635	4 376 138	2 302 702	1 049 702	1 023 734
Drahtindustrie	556 032	102 703	453 329	309 990	33 138	110 201
Röhrenindustrie	485 612	76 275	409 337	277 963	2 430	128 944
Giessereiindustrie	345 768	158 770	186 998	157 349	26 216	3 433
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 396 178	635 183	760 995	650 196	16 634	94 165
Maschinenindustrie	768 507	182 800	585 707	494 049	18 837	72 821
Elektro- und feinmech. Industrie	341 616	234 869	106 747	68 708	20 894	17 145
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	430 376	146 821	283 555	275 684	2 613	5 258
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	160 807	43 756	117 051	99 825	-	17 226
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 321 768 281 081	477 929 46 872	843 839 234 209	750 298 227 029	23 347 4 199	70 194 2 981
Sägeindustrie	120 232	106 779	13 453	7 994	1 486	3 973
Holzindustrie	544 290	389 093	155 197	155 002	-	195
Baustoffherzeugende Industrie	279 531	265 097 <sup>3)</sup>	14 434	13 550	311	573
Bauindustrie 4)	629 100	572 547	56 553	55 189	919	445
Textilindustrie	64 477	27 864	36 613	30 978	4 690	945
Bekleidungsindustrie	318 887	243 986	74 901	53 858	21 015	28
Leder- und Schuhindustrie	74 358	70 371	3 987	3 987	-	-
Papierindustrie	121 399	75 986	45 413	45 413	-	-
Graphisches Gewerbe	174 332	170 433	3 899	1 206	2 693	-
Mühlenindustrie	259 848	259 441	407	407	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	107 714	107 630	84	84	-	-
Zuckerverarbeitende Industrie	85 124	58 374	26 750	26 750	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	44 351	27 840	16 511	16 511	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	843 912	804 989	38 923	38 923	-	-
darunter: Molkereiprodukte	230 681	230 681	-	-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	342 418	317 453	24 965	24 965	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	285 268	273 202	12 066	10 122	1 944	-
Brennereiindustrie	16 070	16 070	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	47 476	46 972	774	774	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>16 665 380</b>	<b>7 859 028</b>	<b>8 806 352</b>	<b>5 900 455</b>	<b>1 356 617</b>	<b>1 549 280</b>

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Februar 1954 auf 293 931 Tausend Franken; davon entfielen auf das Saarland 134 458 Tausend Franken, auf Frankreich 158 119 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 1 354 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 89 398 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XII. - Warenbezüge<sup>1)</sup> der saarländischen Industrie für den Monat Februar 1954 in 1 000 Franken  
- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	607 739	551 905	55 834	18 606	37 228	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Gießereindustrie	168 272	99 269	69 003	56 042	12 961	-
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	475 680	340 280	135 400	109 448	23 752	2 200
Maschinenindustrie	346 954	293 641	53 313	44 414	8 587	312
Elektro- und feinmech. Industrie	207 307	92 532	114 775	58 896	53 874	2 005
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	279 637	190 648	88 989	85 025	3 964	-
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	98 537	85 647	12 890	11 654	633	603
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	485 695 41 940	212 462 13 129	273 233 28 811	249 195 28 396	16 654 -	7 384 415
Sägeindustrie	92 531	68 987	23 544	19 632	-	3 912
Holzindustrie	253 241	136 427	116 814	112 506	4 308	-
Baustoffherzeugende Industrie	86 332	66 742	19 590	15 386	4 204	-
Bauindustrie 3)	281 112	262 593	18 519	15 402	3 117	-
Textilindustrie	56 413	3 388	53 025	17 222	418	35 385
Bekleidungsindustrie	250 711	14 276	236 435	226 261	5 536	4 638
Leder- und Schuhindustrie	40 945	6 302	34 643	33 177	128	1 338
Papierindustrie	66 498	12 000	54 498	53 875	104	519
Graphisches Gewerbe	60 783	24 715	36 068	35 011	1 057	-
Mühlenindustrie	247 623	7 839	239 784	239 784	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	106 092	29 196	76 896	37 004	-	39 892
Zuckerherarbeitende Industrie	59 298	4 992	54 306	54 306	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	25 800	5 073	20 727	20 727	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	549 256	222 546	326 710	300 713	4 894	21 103
darunter: Molkereiprodukte	171 387	114 283	57 104	57 104	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	279 996	74 929	205 067	205 067	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	190 298	73 922	116 376	100 929	15 447	-
Brennereiindustrie	6 120	613	5 507	5 205	302	-
Mineralwasserindustrie	17 891	5 059	12 832	12 832	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>5 060 765</b>	<b>2 811 054</b>	<b>2 249 711</b>	<b>1 933 252</b>	<b>197 168</b>	<b>119 291</b>

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Januar 1954 in 1 000 Franken  
endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepubl.	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 363 611	1 137 250	226 361	66 978	159 383	-
Eisenschaffende Industrie 1)	5 709 792	1 385 943	4 323 849	2 369 078	1 255 823	698 948
Drahtindustrie	564 300	108 339	455 961	318 691	37 146	100 124
Röhrenindustrie	378 632	90 741	287 891	223 076	-	64 815
Giessereiindustrie	365 012	172 516	192 496	158 981	29 110	4 405
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 266 414	605 910	660 504	558 462	26 523	75 519
Maschinenindustrie	801 608	245 908	555 700	494 104	21 240	40 356
Elektro- und feinmech. Industrie	260 138	152 843	107 295	81 202	15 420	10 673
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	441 750	178 796	262 954	249 025	2 493	11 436
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	144 725	39 030	105 695	86 696	-	18 999
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 389 665 295 529	505 207 51 497	884 458 244 032	787 096 240 774	33 217 1 110	64 145 2 148
Sägeindustrie	109 456	90 405	19 051	6 427	4 940	7 684
Holzindustrie	553 148	408 583	144 565	144 367	-	198
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 4)	295 859 678 466	283 162 <sup>3)</sup> 635 300	12 697 43 166	11 811 40 114	609 2 100	277 952
Textilindustrie	64 708	29 349	35 359	26 718	7 185	1 456
Bekleidungsindustrie	292 948	254 236	38 712	23 388	15 315	9
Leder- und Schuhindustrie	64 516	59 536	4 980	4 980	-	-
Papierindustrie	130 245	89 597	40 648	40 648	-	-
Graphisches Gewerbe	175 643	175 031	612	337	275	-
Mühlenindustrie	247 724	245 533	2 191	2 191	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	102 235	99 280	2 955	2 955	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	63 023	43 154	19 869	19 869	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	49 129	27 308	21 821	21 821	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie darunter: Molkereiprodukte	862 061 221 635	832 260 221 635	29 801	29 801	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	348 477	325 153	23 324	23 324	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	259 080	250 772	8 308	7 514	794	-
Brennereiindustrie	13 895	13 895	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	39 054	38 307	747	747	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>16 686 837<sup>5)</sup></b>	<b>8 198 191</b>	<b>8 488 646</b>	<b>5 777 077</b>	<b>1 611 573</b>	<b>1 099 996</b>

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Januar 1954 auf 233 022 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 85 558 Tausend Franken, auf Frankreich 146 995 Tausend Fr., auf die Bundesrepublik 469 Tausend Fr. - 2) Ohne Gruben. - 3) davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 94 358 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) darunter Umsätze des Grosshandwerks im Werte von 403 903 Tausend Franken.

XIV. - Warenbezüge<sup>1)</sup> der saarländischen Industrie für den Monat Januar 1954 in 1 000 Fr.  
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von aussorh. des Saarlandes	davon aus		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	715 596	632 138	83 458	12 653	70 805	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Glaserindustrie	185 186	102 430	82 756	71 339	10 423	994
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	530 232	422 547	107 685	102 049	5 636	-
Maschinenindustrie	389 433	311 362	78 071	48 175	29 198	698
Elektro- und feinmech. Industrie	178 696	82 801	95 895	47 168	48 544	183
Eisen-, Blech- und Metallwareindustrie	280 529	214 823	65 706	61 836	2 411	1 459
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	114 573	99 041	15 532	13 421	1 947	164
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	468 425 40 346	182 364 12 935	286 061 27 411	262 019 26 631	18 231 50	5 811 730
Sägeindustrie	66 435	53 835	12 600	12 600	-	-
Holzindustrie	244 178	121 942	122 236	121 953	283	-
Baustoffherzeugende Industrie	112 810	74 786	38 024	21 489	16 535	-
Bauindustrie 3)	255 779	224 275	31 504	26 208	5 296	-
Textilindustrie	44 566	7 131	37 435	20 072	507	16 856
Bekleidungsindustrie	274 252	13 127	261 125	250 070	6 289	4 766
Leder- und Schuhindustrie	46 545	9 088	37 457	35 962	1 495	-
Papierindustrie	76 838	20 896	55 942	55 505	437	-
Graphisches Gewerbe	53 548	21 098	32 450	32 300	150	-
Mühlenindustrie	181 969	11 675	170 294	170 294	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	68 638	28 997	39 641	28 781	-	10 860
Zuckerverarbeitende Industrie	45 137	5 178	39 959	39 959	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	30 328	3 103	27 225	27 225	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakind. darunter: Molkereiprodukte	575 982 202 506	217 445 125 392	358 537 77 114	347 974 77 113	4 016 1	6 547
Fleisch- und Wurstwaren	258 315	56 492	201 823	201 823	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	176 552	68 554	107 998	105 576	2 422	-
Brennereiindustrie	7 884	506	7 378	7 378	-	-
Mineralwasserindustrie	13 234	4 368	8 866	8 830	36	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>5 137 345 4)</b>	<b>2 933 510</b>	<b>2 203 835</b>	<b>1 930 836</b>	<b>224 661</b>	<b>48 338</b>

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 größten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) darunter Bezüge des Grosshandwerks im Werte von 198 228 Tausend Franken.

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.